

Die besten
Geschichten
auf der Straße

3,50 Euro

Die Hälfte für
die Verkäuferin
den Verkäufer

SABINE
REICH

EMMA
ROSE

EMSCHER-
WEIN

Spuren
der Flucht

Seite 32

Trauma-
folgen

Seite 36

„WIR SIND ZEITZEUGEN“
Geschichten von Flucht, Asyl und Abschottung

SAVE OUR
SOULS

GRAND
SNAIL

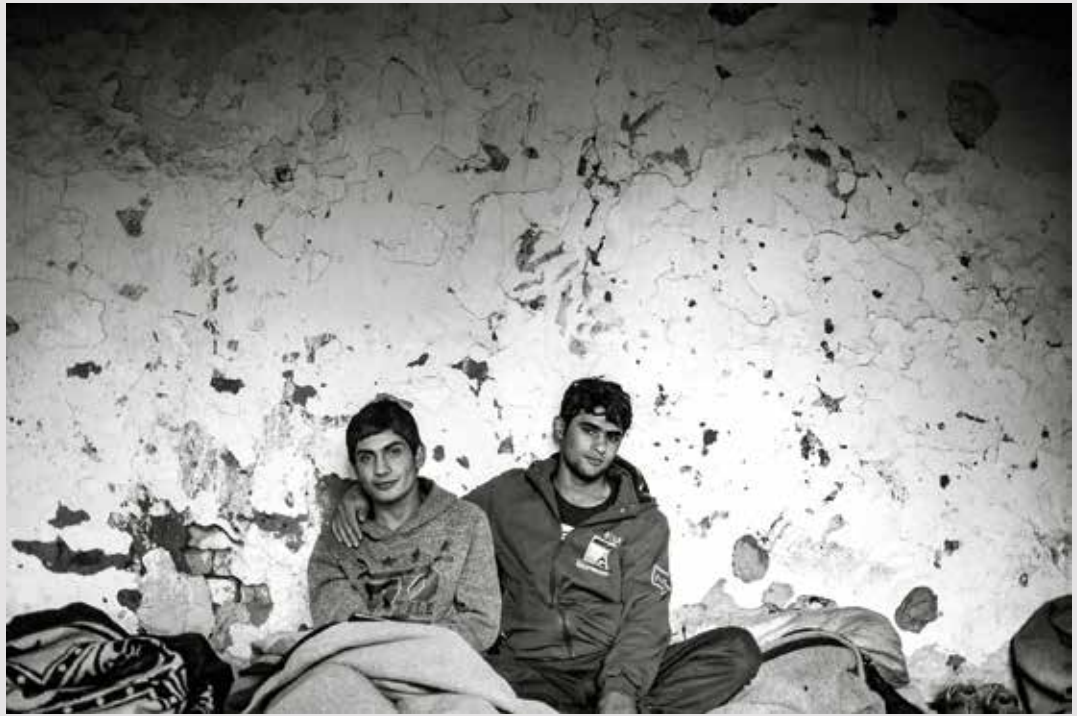
NUR MIT AUSWEIS



Wie richten sich Menschen in den Wochen, Monaten, vielleicht Jahren ein, wenn sie flüchten? Mit seinem Buch „Spuren der Flucht“ ermöglicht Klaus Petrus einen Einblick. Seit 2016 dokumentiert der Fotojournalist und Redakteur der Schweizer Straßenzzeitung „Surprise“ Fluchtrouten quer durch den Balkan in die EU-Staaten und die Schweiz. Dabei interessiert er sich vor allem für MigrantInnen, die außerhalb der Flüchtlingslager in verfallenen Häusern, leerstehenden Lagerhallen oder in Wäldern leben und von dort aus auf eigene Faust oder mit Hilfe von Schleppern versuchen, die Grenze zu überqueren. Petrus gehörte zu den ersten JournalistInnen, welche die systematische Gewalt der Grenzpolizei gegen Geflüchtete dokumentierten. Auf seinen Reisen – insgesamt war er zwei Dutzend Mal auf dem Balkan – begann Petrus zunehmend den Alltag der Geflüchteten zu dokumentieren. Entstanden sind Bilder, die weniger den „Flüchtling“ als vielmehr den Menschen in all seinen Facetten in den Vordergrund stellen. Und sie handeln von den Orten, an denen die Geflüchteten über Wochen, Monate, teils sogar Jahre leben und die so zu ihrem „Zuhause“ werden, sowie von den Gegenständen, die die Menschen zurücklassen müssen – und die so ebenfalls zu Zeugnissen der Flucht werden. Aus diesem Langzeitprojekt ist jetzt sein Buch „Spuren der Flucht“ entstanden.

Von Klaus Petrus





FLUCHT UND ALLTAG





Die Fotos für sich sprechen lassen:
Im Buch „Spuren der Flucht“ haben die
Bilder – ob ein verlassenes Gebäude an
der serbisch-ungarischen Grenze oder
Fussball spielende Kinder – bewusst
keine Beschreibungen.





Klaus Petrus

beschäftigt sich mit Armut, Ausgrenzung, Migration und Krieg und berichtet als Reporter und Fotojournalist aus der Schweiz, dem Balkan, Nahost sowie Subsahara-Afrika. Sein letztes Buch „Am Rand“ (Christoph Merian Verlag, 2023) handelt von Menschen am Rand der Schweizer Gesellschaft.



Spuren der Flucht
192 Seiten, 48 Franken
klauspetrus.ch

